

SEMINARS 2020-21: SENIOR FRESH

Semester I

Mary Cosgrove, *Conditio Judaica*: Dislocation and Identity in modern German Jewish Literature

This course introduces students to German-Jewish literature of the 20th century. It offers a broad historical perspective on the socio-cultural positioning of the German-Jewish subject, focusing on the experiences of exclusion and marginality that characterise the 'conditio judaica' (the Jewish condition). Utilising a group of texts that articulate pivotal moments of upheaval, change or crisis in German-Jewish experience of the 20th century, the course provides students with a focused overview of this period up to the contemporary. Franz Kafka's letter to his father (1919) addresses the consequences of the German-Jewish drive for assimilation that gained momentum in the latter half of the 19th century. Peter Weiss's autobiographical novel *Fluchtpunkt* (1965) describes the experience of exile in Sweden during the Second World War. Rafael Seligmann's novella *Rubinsteins Versteigerung* (1989) epitomises the paradox of being a German-Jew in Germany after the Holocaust. Barbara Honigmann's autobiographical sketches in *Damals, dann und danach* (1999) reflect the continuing dislocation, linguistic and spatial, of contemporary German-Jewish subjects. Her work also provides insight into the experience of German-Jewish women and Jewish life in the GDR. Thematic points of emphasis throughout the course are: dominant and marginal cultures, assimilation, exile, the language of Jewish self-hatred, anti-Semitism, and generational change. A further question for discussion concerns how we might define German-Jewish writing.



Primary Literature (indicative):

Franz Kafka, *Brief an den Vater* (Fischer)

Peter Weiss, *Fluchtpunkt* (Suhrkamp)

Rafael Seligmann, *Rubinsteins Versteigerung* (dtv)

Barbara Honigmann, *Damals, dann und danach* (dtv)

Secondary Literature:

Full bibliography will be made available on Blackboard in Autumn 2017.

SEMINARS 2020-21: SENIOR FRESH

Semester I

Clemens Ruthner, Repräsentationen des Kriegs

Normalerweise greift Literatur – und insbesondere der Roman – Alltagserfahrungen auf, die sie ästhetisch / narrativ aufbereitet und damit interessant macht für die Leser. Wie geht das aber mit dem Krieg, wo Autoren und Leser nicht unbedingt dieselben Erfahrungen teilen? Ist Literatur überhaupt in der Lage, etwas so Unfassbares, Inkommensurables, Traumatisches darzustellen - oder bleibt sie nur als altmodischer Annäherungsversuch mit ‚hidden ideological agendas‘ rettungslos Film und Fernsehen unterlegen? Oder hat Literatur in Zeiten, wo Gewalt zum billigen Medienprodukt geworden ist und sich Journalisten der Komplizenschaft verdächtig gemacht haben, doch die Chance, eine kritische – oder zumindest skeptische - Stimme zu erheben?

Anlässlich des bevorstehenden Jubiläums des großen europäischen Wendejahrs 1914 soll mein Seminar also der Frage nachgehen, wie die deutschsprachige Literatur mit dem Krieg umgeht. Dabei werden einige Schlüsseltexte des Genres analysiert, wobei dem Ersten Weltkrieg eine zentrale Position zukommen soll. Diskutiert werden Gedichte, ein Tagebuch, Romane (tlw. In Auszügen) und ein berühmtes (Lese-)Drama über den 1. Weltkrieg; dazu werden meine einführenden Vorlesungen den nötigen historischen/ theoretischen Hintergrund liefern und einige theoretische und praktische Frageperspektiven erarbeitet werden. Zum Vergleich wird auch der eine oder andere Film (in Ausschnitten) gezeigt werden.



J.Ch. Grimmelshausen: *Simplicissimus* (Auszug – HANDOUT)

Kriegsgedichte der Expressionisten u.a. Dichter (HANDOUT)

Ernst Jünger: *In Stahlgewittern* (Auszug HANDOUT)

E.M. Remarque: *Im Westen nichts Neues*. Kiwi Taschenbuch, 1987ff. (BUY: 7€)

Karl Kraus: *Die letzten Tage der Menschheit*. (Lesedrama.) Hg. E. Früh. Suhrkamp, 2008. (BUY: 8€)

Ludwig Wittgenstein: *Geheime Kriegstagebücher 1914-16* (HANDOUT)

SEMINARS 2020-21: SENIOR FRESH

Semester II

Caitríona Leahy, Kafka lesen

Kafkas Geschichten gehören zu den bekanntesten der Weltliteratur. Bekannt sind sie sicherlich auch deswegen, weil keiner sie versteht: "Viele beklagen sich", heißt es im kurzen Text *Von den Gleichnissen*, "daß die Worte der Weisen immer wieder nur Gleichnisse seien, aber unverwendbar im täglichen Leben ... Alle diese Gleichnisse wollen eigentlich nur sagen, daß das Unfaßbare unfaßbar ist, und das haben wir gewußt."

Auch wir haben das Gefühl, Kafkas Texte seien nicht wortwörtlich zu verstehen, und würden sich nur als Allegorien oder geistige Parabel entschlüsseln lassen. Aber selbst dann geht die Rechnung nicht ganz auf: das Unfaßbare bleibt unfaßbar, Kafka bleibt kafkaesque, der Leser steht vor dem Text und weiß nicht, wie einzutreten.

In diesem Seminar wird versucht, anhand von den kürzeren Prosastücken und dem Roman *Der Prozess* den Weg einer oder mehrerer sinnvoller Kafka-Lektüren aufzuzeichnen. Mit einem Auge immer fest auf die Kafkasche Komik gerichtet, untersuchen wir die Beziehung zwischen Text und Interpretation, zwischen Frage und Antwort in Kafkas märchenhafter, moderner Welt.



Franz Kafka, *Die Erzählungen* (Fischer, ISBN: 3-596-13270-3).
Franz Kafka, *Der Prozeß* (Fischer, ISBN: 3-596-20676-6).

Daragh Downes, Hitler

At a time of worrying resurgence of the extreme Right, this module seeks to confront Hitler not as a figure to be fetishised or mystified but as a warning to history. Together we will ask: How do we explain the rise to power of this Austrian ex-soldier and failed painter? What was his self-understanding, and how did it evolve in the years leading to his becoming dictator of Germany? What were the factors that lay behind the development of his rabidly nationalistic and anti-semitic worldview? What exactly was his 'grand metanarrative'? How did he manage to seduce so many people into seeing him as the 'Führer' who would bring deliverance and greatness to a Germany still smarting from the humiliation of defeat in World War I? Who supported him, and why; and who did not?

Together we will think through very carefully the relationship between 'charismatic' individual leader and the already existing social, cultural and political tendencies of the age. We will explore competing accounts of Hitler's character and career, as well as immersing ourselves in a range of literary and cinematic representations of him.



TBC